

# Vier **PFOTEN**, die die **WELT** bedeuten

Wenn sie auf den Bühnen der Welt auftritt, wird die Sopranistin Eva Lind, meist von ihren Hunden Willy und Wendy begleitet. Seit 20 Jahren engagiert sie sich für den Tierschutz und hilft wo sie kann. Wir haben sie in Innsbruck besucht und viel über ihr neues Buch und ihre Tierliebe erfahren



Eva Lind (re) im Interview mit Valérie Augustin von DOGStoday



**N**ew York, Mailand, Paris

- in den großen Opernhäusern der Welt ist sie zu Hause. Die bekannte und internationale

erfolgreiche Sopranistin Eva Lind hat ein Stück ihres Herzens an die Musik verloren. Ein viel größeres noch aber an die Tiere. Schon als Kind setzte sie sich gegen ihre Mutter für einen Hund durch. Sie nennt ihn, ihre erste große Liebe. Er hieß Astor, kam aus dem Tierheim und war für sie der schönste Hund der Welt. Heute, und das nun schon seit über 20 Jahren, engagiert sie sich für den Tierschutz. Sie ist in mehreren Vereinen Österreichs aktiv. Wann immer sie in ihre Heimatstadt Innsbruck zurückkehrt, besucht sie das

Eva Lind mit ihren Hunden Wendy und Willy zu Besuch im Tierheim Innsbruck

dortige Tierheim und unterstützt die Arbeit dort wo sie nur kann. Um so bedauerlicher ist es, dass die Österreicherin vor einiger Zeit in den Medien zu unrecht in ein ganz anderes Licht gerückt wurde. Denn zusammen mit der Heim-Leiterin Inge Welzig und weiteren Mitarbeitern des Heims hat sie schon so einiges auf die Beine gestellt um den Tieren Gutes zu tun. Eines Tages „überfielen“ sie, verkleidet als Hund, Katze und Hase, den damaligen Landeshauptmann um ihn um finanzielle Unterstützung zu bitten. Und es hat geklappt! Ebenso wirkten sie und ihre beiden Hunde schon bei Theateraufführungen des Tierheimes mit und die Lesungen, die sie zu Gunsten der Tiere hält, sind sehr beliebt.

Aber nicht nur in ihrer Heimatstadt engagiert sich die 44-Jährige. Wann immer sie beruflich auf Reisen ist und einem Tierschicksal begegnet, kann sie nicht umhin und möchte helfen. Einmal war ihre Tierliebe so ungebremst, dass sie fast den Hund des berühmten Modeschöpfers Giorgio Armani entführt hätte, - versehentlich. Sie machte mit ihrer

Hündin Wendy auf der italienischen Insel Pantelleria Urlaub. Bei einem Spaziergang trafen sie auf einen Husky, der alleine unterwegs war und ihnen nicht mehr von der Seite wich. Eva Lind ging davon aus, dass es sich um einen Streuner handelte, beschloss den freundlichen Vierbeiner zu adoptieren und geradewegs mit nach Hause zu



nehmen. Gerade als sie alle Formalitäten für die Aus- und Einreise des Hundes klärte, wurde ihr von einem Hotelmitarbeiter erklärt, dass der Husky Giorgio Armani gehörte und ganz gerne mal ausbüchste. „Um ein Haar hätte ich Giorgio Armanis Hund nach Österreich verschleppt“ erzählt Eva Lind und lacht. Aber wo die (Tier-)Liebe nun mal hinfällt! Vor einiger Zeit hat sie einen aus Spanien geretteten Straßenhund bei sich aufgenommen. Kalinka heißt die Hundedame und ist noch etwas ängstlich. „Anfangs hat sie sich nur in die Ecke verkrochen. Mittlerweile ist es aber schon sehr viel besser. Aber das hier im Tierheim, mit all den anderen Hunden, würde sie einfach sehr stressen“, sagt die Innsbruckerin.

Immer wieder Mal lädt Eva Lind zu Lesungen im Tierheim ein. Wie vor Kurzem über ihr Buch „Meine schönsten Hundeschichten“. Darin erzählt sie rührende und auch lustige Erlebnisse, die sie in all den Jahren mit ihren und anderen Hunden auf der ganzen Welt erlebt hat. Das Buch ist erschienen im Aquis-Verlag (ISBN: 9783937978659, 19,80 €). Die Aktion kommt, wie so oft, dem Innsbrucker Tierheim zu Gute.

Valérie Augustin

**Ein Herz für Tierheimbewohner: Eva Lind mit Australien Shepard Timmi (unten)**



**Beaglemama und Patentante Eva**

